

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender

Herausgeber: Nidwaldner Kalender

Band: 95 (1954)

Rubrik: Im Friälig zue

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erhöht, die Nase etwas gekrümmt. Der Mund etwas weit aber weich, das Kinn mäßig vorstehend, überhaupt verriet das Gesicht des Mannes viel Geist und keineswegs Tölpelhaftigkeit.

So lautet Kaplan Odermatts Urteil über seinen berühmten und berüchtigten Zeitgenossen.

Nach und nach merkten alle Wolfenschiefer, daß der Tirlitokter eher ein Weiser denn ein Narr war. Als er, vom Volke hoch verehrt, am 9. September 1857 starb, war die Trauer um den großen Heilkundigen

und Menschenfreund tief und allgemein. Sein Grabdenkmal ist an der Ostseite der Wolfenschiefer Kirche noch heute zu sehen.

Zur Erinnerung wurde an seinem Häuschen eine Inschrift angebracht, worauf der akademische Grad dokumentiert ist, den ihm das Volk schon längst verliehen hatte. Die Inschrift lautet:

Hier wohnte der edle Wohltäter und Naturarzt Doktor Kaspar Christen, genannt Tirlitoktor, geb. 17. Juni 1785, gest. 9. September 1857.

Im friählig zue

Der fehn, dä buht ez ändlich uise.
Gheersch das Rumple-n-und das Pfuisse.
Gseesch, wiä strähld er Wald und Laib.
Gspiirsch, wiä chund er raaß und taib.

Feehn über d'Heechi.
Feehn i dr Neechi.

Wiä blasd er i d'Dächer
Wiä pfiifd er i d'Fächer
Wiä huichd er i d'Gluet!
Händ s'fiir i dr Huet!

Der fehn, dä gahd im Schnee as Läbe.
Gseesch, dä macht ez d'Matte-n-äbe.
Lue, wiä triibt er d'Näbel druis.
Jagd dr Winter ändlich uis.

Feehn über d'Heechi.
Feehn i dr Neechi.

Wiä blasd er i d'Dächer
Wiä pfiifd er i d'Fächer
Wiä huichd er i Gluet!
Händ s'fiir i dr Huet!